# N. Br. Zeitung.

Jahrgang 11. Nummer 32.

Freitag den 3. Juli 1863.

Das Abonnement auf die N. B. Zeitung ist $1 jährlicher, $2 in halbjährlicher u. s. w. Vorausbezahlung.

Anzeigen 25 Cents die Zeile. Für verlorene Briefe ist.

ersuchen die Herren, die mit uns in ...ben, uns keine Noten aus anderen ... Comal County zu senden.


... sind autorisirt Gen. T. J. Cham... Candidaten für das Amt des Gouver... Texas anzuzeigen.

... sind autorisirt Herrn F. S. Stockdale ... für das Amt des Lieutenant-Governor ...swahl anzuzeigen.

...gland wird die Gesinnung ...orden jetzt außerordentlich feindlich, der ...Correspondent des Washington Chronicle ... einem neueren Schreiben an dieses ...ender Weise aus:

... dem Hause der Gemeinen zufällig Ame... wird, so erregt dieß jedesmal Lachen und ... die mittleren Classen, die Vornehmeren ...okratie scheinen gegen uns zu denken und ... als wenn selbst schon unser Dasein ein ...wurf und Verbrechen gegen die älteren ... der ganzen Erde sei. Warum dieß so ist, ...so leicht nicht ausfinden, daß es aber so ist, ... keinem Zweifel und diese Zustände fin... ...em Maße hier statt, als wir zuhause es ...uns nur träumen lassen. Es sind nicht ...paar kühne Parteihäupter, die die öf...ung irre führen, es sind die einflußreich... Englands von den gelehrtesten Männern, ... oder Gladstone oder Brougham bis zu ...reichen, wie Willsam Howitt oder selbst ... Ein tief sitzender Haß beseelt auf gleiche ...chotten wie den Britten. Loyalität ge... ist zugleich ein Widerwille gegen die ...epublik des Westens und so weit ich die ... Augenblicks verstehen kann, so erwartet ... Gesinnung in England einen Krieg ... wenn sie auch schon nicht einen Krieg ...te. Unbedeutende Dinge, wie die Weg...erhoff, oder die Ernennung von Admiral ... der Protest Adams hinsichtlich der Ala... als Stoff zu wüthenden Anschuldigun... ...sere Regierung und unsere Bürger ge... Kriegsgeist ist vorhanden und die nich... ...fung wird Krieg zur Folge haben. ... ich gesehen habe und was ich sehe, wie... ...ß in Zukunft die Conföderirten auf dem ...arkte haben können was sie begehren, ...ffsvolk, Anleihen, Ausrüstungen — und ... ferner keine Vorsicht mehr zu beobachten, ... wird ihnen nichts in den Weg legen.

Herr Mason ist jetzt bei Slydell in Paris. Sein Besuch hat wieder neues Leben in die Conföde... gebracht, die zu 24 Procent Disconto ... als man den Tod von Stonewall Jack... erfahren hatte.

Der Natchez Courier vom 19. erfährt von ... welcher direct von Bayou Sara gekom... Banks mit 10,000 Mann seiner Trup... Sara passirte, er führte eine Menge Neger ... von Cavallerie in der Fronte, an den Sei... ...r dem Nachtrab bewacht wurden, damit ...tirten. Diese Neger werden wie Schafe ...bank geführt, die Cavallerie hält sie im ... die Liebe der Yankees stellt sie in der ...ie vorderste Reihe.

...ier sagt: Hinsichtlich Vicksburg sind wir ... Mit dem tapferen Taylor und Price ...rn Seite von Vicksburg, Pemberton im ... Johnson und Brickenridge im Rücken ... Tage des Frohlockens der Yankees über die ... von Walnut Hills bald zu Ende sein.

...dem Privatbriefe von Washing... vom 10 Juni erfahren wir, daß um ... unsere texanischen Truppen, Sibleys Bri... Arizena Bataillon, sich dort befanden, ... Leute zur Nahrung blos grob gemahlenes ... und Fleisch und Zucker hatten. Von letzte... ...e eine bedeutende Quantität gefunden, ...ankees auf ihrem Marsche zurückgelassen ... Yankees sollen dort arg gehaust haben, ... Fenzen verbrannt und habe ihre Thiere ...felder getrieben. Das Volk in dortiger ...einer Hungersnoth nahe sein. Bei ihrem ...Port Hudson hatten bekanntlich die Yan... ...er in die Fronte gestellt und als diese ... schossen die Yankees auf sie. Die er... ...Neger liefen nun auf die Conföderirten zu, ... retten, da aber die Conföderirten ...nen der Neger für einen Angriff ...ssen sie gleichfalls auf sie und nur wenige ...lich zu den Conföderirten.

...ton, sagt der Schreiber, habe nur noch ...Lebensmitrel, aber in 3 bis 4 Tagen ... Texaner dort sein und die Yankees im ...ifen.

...wall Jackson und Bankhead ...r. Die S. W. News enthält Folgendes ...hmond Whig.

... Schlacht bei Cerro Gordo wurde dem ...als Capitän J. Bankhead Magruder das ... über eine Batterie von 6 leichten Kanonen ...Capt Magruder hatte unter General Har... ...arm gegen die Höhen von Cerro Gordo ... Er war der erste Artillerie Offizier welcher ...wert in der Hand in die Werke des Fein... ...ngen war. Er eroberte die Kanonen und ...gegen den fliehenden Feind. Gen. Scott ... Werke und sagte zu dem Capitän M: ...Sie haben diese Kanonen erobert, sie sol... ...gen sein, Ihr sehnlicher Wunsch nach einer ...terie kann jetzt erfüllt werden. Nehmen ...onen, montiren sie dieselben und sie sol... ...an Magruders Batterie genannt werden." ...mee über Contreras hinaus gegen die ...o vorrückte, meldete sich Lieut. Jackson, ...in Magruders Batterie, nachdem er, sei... nem Wunsche gemäß zur leichten Artillerie übertragen worden war. Magruder übertrug ihm sogleich eine Abtheilung der Batterie und da er die Fähigkeiten und den Muth Jacksons kannte, wies er ihm eine besondere Stelle bei dem Sturm auf die Stadt Mexiko an. Jackson trug durch sein wohlgerichtetes Feuer viel zur nachherigen Eroberung der Stadt bei. Seine ausgezeichneten Dienste wurden gebührend in dem offiziellen Bericht von Magruder gewürdigt, sowie in dem vollständigen Bericht von Gen. Scott, wie die Acten des V. St. Gouvernementes zeigen. Die Ursache des heißen Wunsches von Jackson mit Magruder vereinigt zu sein, war, wie er am Schlusse des Kreiges sagte: „Ich wollte im activen Dienste dem Feinde nahe und im Gefechte sein und als ich hörte, daß John Magruder eine Batterie habe, so wandte ich Alles an, um zu Magruder zu kommen, denn ich wußte wenn es zum Kampfe kommen würde, so würde Magruder gewiß dabei sein.

Gen. Price hat Helena in Arkansas genommen und eroberte bei dieser Gelegenheit 500 Maulthiere und Pferde und eine Quantität Munition und Vorräthe.

Ein Ordinanz Offizier kam von Monroe mit dem Dampfboot in Houston an und sagt, daß General Hebert Depeschen erhalten habe, welche das oben gemeldete Gefecht von Port Hudson bestätigen; deßgleichen, daß Grant am 9. durch Pemberton mit ungeheurem Verluste zurückgeschlagen worden sei. Ferner daß Grant eine Anzahl seiner Wagen verbrannt und daß Gen. Johnston seinen Leuten befohlen habe, jeden Augenblick und zwar nur mit einem Anzug von Kleidern, bereit zu sein.

Port Hudson 14. Juni. Die letzte Nachricht von Port Hudson ist vom 11. die ein Courier brachte. Nach einem dreistündigen Gefecht tödteten wir 1,200 Feinde. Unsere Leute brachen aus ihren Verschanzungen hervor, überstiegen die Brustwerke des Feindes, trieben ihn zurück, vernagelten seine Kanonen und zündeten seine Brustwehren, die aus Baumwolle bestanden, an, und kehrten mit geringem Verlust nach unserer Seite zurück. Die Yankees sollen 4 Generale und 1,500 Mann verloren haben.

Der Natchez Courier vom 10. Juni erfährt aus New Orleanser Zeitungen, daß der Conföderirte Commandeur zu Port Hudson Banks benachrichtigt hat, wenn wieder Neger gegen ihn geführt werden würden, so würde keinem Mann von irgend einer Farbe wieder Pardon gegeben werden. — Von zwei Negerregimentern, die gegen die Brustwerke der Conföderirten geführt wurden, entkamen nur 20 Mann.

Man hofft, daß unser Sieg bei Millicans Bend dem Gen. Grant die Zufuhr von dieser Seite abschneidet und verhelfen wird, Lebensmittel nach Vicksburg zu schaffen.

Das Paroliren der Aerzte. Der Mississippian sagt, daß er eine Liste gesehen habe, welche von dem dem Provost Marshall von New Orleans offiziell bestätigt war und in welcher Aerzte der Conföderirten Staaten Armee wie gemeine Soldaten ausgewechselt werden. Dieß ist eine Verletzung des Auswechselungs Cartels. Doch was kümmern sich die Yankees um Recht und Ehre? —

Falsche $20 Bills der Conf. Staaten vom 6. April 1863, lithographirt im Etablissement von Evans und Coggswell sind jetzt in Umlauf. Die Unterschrift ist sehr grob und von blasser Tinte, die Zahlen desgleichen. Man kann diese Bills leicht erkennen. Einer der Falschmünzler ist bereits verhaftet.

Wilsons Zuaven haben New Orleans verlassen und reisen nach hause, da ihre Dienstzeit aus ist.

Da für die englische Regierung die Ausgaben für Unterhaltung der brodlosen Arbeiter der Baumwollenfabriken zu groß sind, so sucht man dieselben zur Auswanderung zu bewegen und giebt ihnen freie Passage nach englischen Colonien.

Das Louisville Journal sagt: Föderale Offiziere die grade von Vicksburg kamen, berichten daß Grant 60,0000 Man Verstärkungen von allen Waffengattungen erhalten habe und daß der Fall von Vicksburg unvermeidlich sei Sein Schicksaal werde nur verschoben, um Blutvergießen zu verhindern.

Der Fall von Puebla. Die Mexikaner wehrten sich tapfer, die Franzosen rückten von Square zu Square vor, indem sie die Häuser in die Luft sprengten. Bis zum 16. Mai hielten die Mexikaner aus, wo ihnen die Munition ausging und die Truppen 4 Tage lang ohne Lebensmittel waren. In einem Kriegsrathe beschlossen sie, die Stadt zu übergeben, wenn ihren Truppen erlaubt würde mit ihren Waffen und ihren Fahnen abzuziehen. Als dieses von den Franzosen nicht zugestanden wurde, wurden die mexikanischen Truppen versammelt, sie legten ihre Waffen auf Haufen und verbrannten sie, demolirten und vernagelten ihre Kanonen und verbrannten ihre Fahnen. Die Truppen wechselten ihre Uniformen mit bürgerlicher Kleidung und zerstreuten sich unter dem Volke. Am Morgen des 17 Mai rückte Gen. Bazin mit zwei Regimentern Zuaven nach dem Hauptquartier von Gen. Ortega. Gen. Ortega und sein Stab erschienen in voller Uniform und ergaben sich als Kriegsgefangene.

Am 8. Juni griff Banks Port Hudson zum zweitenmale zu Wasser und zu Land an und wurde abermals mit größerem Verluste als zuvor zurückgeschlagen. An Todten und Verwundeten verlor er mehr als 6000 Mann, außerdem versenkten wir 3 große Dampfboote, schossen den Kessel der Esser entzwei, verbrühten alle die an Bord waren und nahmen das Schiff, welches jetzt in unserem Besitz ist. (Telegraph)

Von Vicksburg hat die News vom 24. Juni spätere Nachrichten durch einen Herr der eben von Vicksburg zurückgekehrt ist. Er sagt daß in Vicksburg ein Ueberfluß an Fleisch, Brodstoffen, Salz, Zucker, Molasses und andern Lebensmitteln sich befinde. Eine Menge Munition befindet sich gleichfalls dort. Seitdem brachen 400 Mann unserer Cavallerie in die Stadt und brachten eine Menge Zündhütchen, die eben anfingen selten zu werden. Zur Zeit als der Berichterstatter, Herr J. R. Johnson von Houston Vicksburg verließ, hatten wir nur wenig Leute und nicht so viele, als früher berichtet worden war, verloren. Unsere Armee ist vom besten Geiste beseelt und hat keine Furcht vor Grant. Unsere Truppen sind mehr durch die Todten Yankees belästigt, als durch die lebenden, denn der Gestank der Leichen ist beinahe unerträglich.

An Salz ist für Jahre ein Vorrath da und sie können alle Schlachtochsen einsalzen, die wir in die Stadt treiben. Mehre tausend Stück Schlachtochsen sind unter Weges und diese werden ihren Weg so schnell nach Vicksburg finden, als man ihrer dort bedarf Mehrere Hundert Stück Schlachtochsen sind neulich nach Port Hudson getrieben worden, sie wurden über den Fluß geschwemmt.

Die Franzosen belagerten die Stadt Mexiko am 27. Mai und die Mexikaner werden sich hier so wacker vertheidigen wie bei Puebla.

## Texas.

Die S. W. News sagt, daß seit die Order für Conscription erschien, eine große Menge Leute plötzlich von der Sehnsucht befallen wurden, eine Reise nach Mexiko zu machen und heimlich abgereist sind. Einige von ihnen haben bedeutendes Eigenthum zurückgelassen. Wir erfahren ferner, daß einige der reichsten Leute in dem Staate seit dem Einfall des Banks und seit der Belagerung von Vicksburg sich zur Abreise aus Texas vorbereiten. Zu allen diesen sagen wir: geht und kommt nicht wieder. Wir glauben, daß es die allgemeine Meinung ist, daß man diese Leute ruhig ziehen lasse, aber ihnen niemals erlaube, wieder zurückzukehren. Natürlich spielen wir hier nicht auf Leute an, die wegen Geschäften auf kurze Zeit nach Mexiko reisen, sondern auf solche, die den Militärdienst scheuen, oder die sich vor einem Einfalle der Yankees fürchten.

In dem Conf. St. District Court in Austin liegen Anklagen wegen Verrath gegen Simon und Decker vor, welche wahrscheinlich noch vor dem in dieser Woche stattfindenden Schluß der Court werden erledigt werden.

Die S. W. News erfährt, daß zwischen Fort Clark und Lorado nicht eine einzige Compagnie stationirt ist und daß man in dieser Gegend beständig Renegaten und Deserteure nach dem Rio Grande ziehen sehe, die den ganzen Viehstock westlich vom Nueces stehlen.

In Trinity County in Beat No. 3 hielten die Bürger ein Meeting, in welchem sie einstimmig beschlossen, daß alle Männer von 18 bis zum 60 Jahre sich jede Stunde bereit halten sollten, ihre Heimath zu vertheidigen.

In einem Briefe von Bonham, Fannin County, Texas datirt Mai den 30, welcher in der Shreveport News, publicirt ist, wird gesagt, daß das Weizenmehl in dortiger Nachbarschaft von $20 das Hundert Pfund, auf $8 gefallen sei und daß die Weizenernte reicher sei, als seit Jahren.

Die Henderson Times sagt: Die Weizenernte ist beinahe ganz eingethan und in unserem County war der Ertrag reicher, als seit Jahren. Die einzigen Verkäufe von welchen wir hörten, waren zu $4 der Bushel. Der Preis würde blos halb so hoch sein, wenn unsere Gesetzgeber ihre Pflicht gethan hätten hinsichtlich der Branntweinbrennereien.

Columbus, 29. Juni. (Corr.) Die Infanteriecompagnie von Comal County, welche seither in Brownsville gelegen, ist hier angekommen und wird heute um 4 Uhr nach Alleytown abgehen. Ihre vermuthliche Bestimmung ist Galveston. Alle Mitglieder der Compagnie sind gesund bis auf v. d. Decken. Er bleibt im Hospital zu Columbus, bis er besser wird. Woods Regiment liegt bei Sweet Home, Buchel bei Goliad. Papiergeld steht in Columbus 3zul, jedoch kann man einen Silberthaler kaum für 8 Thaler Papier einwechseln.

Die Brownsville Flag vom 12. Juni sagt Schuhe sind etwas in die Höhe gegangen. Brogans kosten $16 bis $18 das Dutzend. Calicoes sind zu viele auf dem Markt, als daß sie in die Höhe gehen sollten, amerikanische kosten 18 und englische 22 Cents amerikanischer Domestic 35, mexikanischer 30 Cents, Denims 40, Cts., Flanell 50 Cts, Kalbfelle das Dutzend $40 Kaffe 25 — 30 Cts., Zucker 12 — 18 Cts., Stärke 12 — 18 Cts., Lichter 36 — 37 Cts., Speck 14 — 25 Cts., Mais $1 Weizenmehl $13 das Faß.

Eine prachtvolle U. St. Fahne, die des 4 Regiments der New Jersy Freiwilligen, welche von dem 5 texanischen Regiment in der Schlacht bei Gaines Ferry den 27. Juni erobert wurde, wurde von Brig. Gen. Robertson an Gov Lubbock gesendet und befindet sich jetzt im Staats Archiv zu Austin.

Der Bellville Countryman vom 27. Juni sagt, daß in Austin County seit Dienstag starker Regen fiel und daß dieser trotz verschieden ausgesprochener Meinungen doch noch eine große Hülfe für den Mais sei.

Austin. Der Conf. St. District Court vertagte sich am Donnerstag Morgen in voriger Woche. Die Entscheidung der Klage gegen Simon und Decker wurde verschoben auf Antrag der Angeklagten und wurde verordnet, dieselben bis zur nächsten Court in der Jail von Seguin gefangen zu halten.

Das 25 N. Y. Regiment ist unter Arrest, weil es verweigert hat Dienst zu thun.

Houston, 26. Juni. Zucker kostet hier 45 — 50 Cents. Kaffe $3,50 — $4. Reis 65 — 80 Cents, Weizenmehl $35 — $38. Erbsen $2.50 — $3. Mais $2,50 — $3,50 Maismehl $3 — $4.

An den Czar sind von dem östreichischen und brittischen Cabinet wichtige Noten hinsichtlich der polnischen Fragen gerichtet worden. Es wird auf die periodischen Gefahren, welche den Frieden von Europa bedrohen, aufmerksam gemacht, sowie die Nothwendigkeit einer Reform.

Der Czar erwiedert, daß der politische Kampf von Anderen gegen ihn als eine Aufreizung zur Rebellion benutzt worden sei und daß die Mittheilungen fremder Mächte seine Stellung nur schwieriger gemacht hätten, ohne nur einen Ausweg zur Lösung der Schwierigkeiten zu zeigen, der nicht mit Selbsterniedrigung verbunden sei. Die Noten hätten die Polen nur zum Kampfe aufgefordert. Ehe man die Noten erhalten habe, seien den Polen Zugeständnisse gemacht worden, jetzt würde ein solches Verfahren nicht ohne Selbsterniedrigung stattfinden können.

Die Königin Victoria hat gesagt, daß sie im August, in Coburg, der Heimath von Prinz Albert, einen Besuch abstatten werde.

Die Beute bei der letzten Schlacht am Rappahannock besteht in 30,000 bis 40,000 kleineren Waffen und die Zahl der erbeuteten Blankets und Mäntel ist größer als je vorher in einer Schlacht. hierzu muß man 53 Kanonen rechnen, viele werthvolle Pferde und eine große Menge Munition, da der Feind alle seine Wagen mit Commissary Waaren an der andern Seite des Flusses zurückließ.

Die einzige Rettung für die Föderalen war der plötzlich angeschwollene Fluß.

Die gestern Abend angekommene östliche Post bringt in der Tri-Weekly State Gazette die Houstoner Nachrichten von vorgestern. Vicksburg wurde am 20. Juni wieder vom Feinde angegriffen und dieser mit einem Verlust von mehr als 10,000 Mann zurückgeschlagen. Johnston ist über den Big Black gegangen. Ewell hat mit Stonewall Jacksons Commando in einer 3tägigen Schlacht bei Winchester 7000 Yankees zu Gefangenen gemacht und einen ungeheuern Train erobert. Taylor hat Berwicks und Brasheer City erobert und 1000 Gefangene gemacht. Lee dringt in Pennsylvanien und Maryland ein.

## Lokales.

Einberufung der Miliz. — In Folge der an Brigadier-General Robert Bechem gestellten Aufforderung, in 5 Counties aus dem 31. Brigadedistrict (nämlich Comal, Blanco, Kendall, Gillespie und Medina) die Hälfte der militärpflichtigen Mannschaften zu draften und behufs neuer Organisation ins Brigade-Camp zu bestellen, hat derselbe seine Order an die verschiedenen Capitäne und Compagnie-Commandeure zur sofortigen Zusammenberufung ihrer resp. Commandos erlassen.

Dieser Ziehung sind unterworfen alle dienstfähigen Männer von 18 bis 50 Jahren, einschließlich aller Fremden, aller Bürger der Conföderirten Staaten und selbst aus dem Staate Maryland, ferner Alle, die früher ein Krankheitsattest beigebracht haben und selbst Diejenigen, die mit einem Untauglichkeitsattest versehen sind; eben so sind die Conscripts, die wegen ihrer Beschäftigung als Schuhmacher, Gerber, Wagenmacher, Schmiede, Mühlenbauer, sowie als Stockraiser, Drucker Doctoren ꝛc. von der Conscription befreit wurden, und ebenfalls Solche, die wegen Unabkömmlichkeit beurlaubt waren, zum Milizdienst im Staate verpflichtet und haben sich der Ziehung zu unterwerfen.

Alle Milizpflichtigen, deren Namen beim Compagnie-Draften ausgelassen sein sollten, werden durch die neuangestellten Enrolling-Officer nachträglich enrollirt und von der Zahl wird ebenfalls die Hälfte gezogen und den neuen Compagnien zugetheilt. Die gezogenen Leute, welche zum Dienste untauglich zu sein glauben, haben sich von dem Brigade-Arzt, oder von einem Regiments-Arzte untersuchen zu lassen und ein ausführliches Attest beizubringen, was dem Brigade-General zur Genehmigung vorzulegen ist.

General Bechem ist geneigt in Berücksichtigung der bedenklichen und eigenthümlichen Lage der Bewohner dieser Grenzcounties, die ebenfalls nicht den Vortheil der Sclavenarbeit haben, die Organisation der neuen Compagnieen in den einzelnen Counties separat, statt im gemeinsamen Brigade Camp, was möglichst in dem Mittelpunkte der genannten 5 Counties einzurichten wäre, vorzunehmen, damit die Leute nicht ohne Noth auf längere Zeit von Hause brauchen, und Viele dadurch ihre Ernten dem Verderben Preis geben müßten; doch da durch diese Erleichterung, die er den Bewohnern der genannten Counties gern zu geben gedenkt, nicht nur die Organisation für ihn erschwert, sondern seinerseits auch eine große Verantwortlichkeit übernommen werden würde, so erwartet er mit Zuversicht, daß sowohl bei der nach dem Draften zunächst stattfindenden Organisation der verschiedenen Compagnieen, so wie im Fall eines plötzlichen Aufrufes, alle gezogenen Männer sich zur festgesetzten Zeit und Stunde an den zu bestimmenden Sammelplätzen einstellen; sollte aber irgendwie eine merkliche Unwillkeit gegen Befolgung seiner Orders an den Tag gelegt und somit seine gute und menschenfreundliche Absicht verkannt und mit Undank belohnt werden, so steht sein Entschluß fest, die sämmtlich gezogene Mannschaft aus allen 5 Counties sofort ins Brigadecamp zu beordern. [illegible] das Recht zu volontiren und solche Freiwillige werden auch als Cavalleristen angenommen wenn sie sich vor der Ziehung angemessen bewaffnet, gut ausgerüstet und gut beritten melden.

Bereits ist auch die Order eingetroffen, innerhalb eines jeden Brigade-Bezirks ein Kriegsgericht zusammenzuberufen zur Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen gegen erlassene Orders.

Seit dem starken Regen in voriger Woche hatten wir hier letzten Dienstag und in der darauf folgenden Nacht wieder einen Regenfall von 9¼ Linien. Wie wir hören, soll in letzter Zeit das Gras der Prairie, welches fast ganz abgestorben war, sich wieder merklich erholt haben und selbst dem Mais sollen diese Regen noch bedeutend genutzt haben.

Spät in der Dienstag Nacht wurden uns Fenster unserer Office eingeworfen. Dieß ist nun schon das [illegible] dieses zeige Unbeständ gegen uns ausübt. Der Thäter [illegible] sich, die Guadalupe-Furth unterhalb der Stadt zu erreichen. Auch meine wachsamen Hunde hatte man vor einigen Wochen versucht mit Strychnin zu vergiften. — Ich muß gestehen, daß meine politischen Feinde an Feigheit und Niederträchtigkeit ganz ebenbürtige Bundesgenossen der Yankees sind.

Briefe, welche vom 1. April bis 30. Juni 1863 in der Postoffice Neu-Braunfels angekommen sind und noch nicht abgeholt wurden.

Becker Adam; Brobst Charles; Geifers Wm. (2 B.) Gerbes Jacob; Grünbein Fr.; Kühn Carl; Locke F.; Merz Wm.; Meyer Leon; Miller J. (2 B.); Neumann G. V.; Petolas Joseph; Pieper August; Preußer J. Ph.; Nahe Fr. Wm.; Rhodius Chr.; Reutrund Albert; Rümpel John; Schmott Anton (2 B); Schmuck Ernstine; Schneider Joseph; Schulz Johann; Schütze G. A.; Schmitz James; Schumann B.; Schwab Th.; Starcke Mrs. Mar. Tampke Aug. (2 B.); Theis B. A.; Ulit B.; Witter C. L. (2 B.); Wolf Peter

Erwin Col. W. H.; Fletcher James; Glover A. J.; Iglehard E. J.; Judson (2 letters); Karnes C. T.; Page J. C.; Stewart Charles.

Louise Benner, P. M.

# Anzeigen.


Zur Feier des 4. Juli

**Ball**

bei J. Schubmacher.

**Gegenseitige Hülfsgesellschaft von Comal County.**

Vorräthig: Kaffee, Maismehl, Mais, Matches.
Erwartet: Zucker in circa 8 Tagen.
Matches im freien Verkauf 25 Cents.

**Anzeige.**

Gegenseitige Hülfsgesellschaft von Comal County.

Diejenigen Mitglieder, welche leere Mehl-Barrel an die Gesellschaft ablassen können, werden sehr dringend ersucht, sich baldigst im Lokale der Gesellschaft zu melden, da die Gesellschaft solcher Barrel bedarf.

Neu-Braunfels, den 29. Juni 1863.

Stuve, Secretär.

**Neu-Braunfelser Fleischlieferungs-Gesellschaft.**

Am Sonntag, den 5. Juli, beginnt der Verkauf im Markthause und sind vorläufig die Sonntage, Dienstage und Donnerstage als Verkaufstage bestimmt.

Nach dem Schlusse des Marktes wird Herr G. Sacherer den etwaigen Rest in seinem Hause verkaufen.

Der Verkauf geschieht ausschließlich für Papiergeld.

Neu-Braunfels, 29. Juni 1863.

Stuve, Secretär.

**Aufforderung.**

Da das Centralcommittee zur Unterstützung der Familien der Freiwilligen unserer County seine Thätigkeit suspendirt und den Unterzeichneten zur vollständigen Rechnungsablage aufgefordert hat, so ersucht derselbe die einzelnen Bezirkscommittees, baldmöglichst mit demselben abzurechnen, die etwa in Händen habenden Gelder und Papiere abzuliefern und die noch etwa rückständigen Unterstützungen in Empfang zu nehmen.

Neu-Braunfels, den 17. Juni 1863.

Th. Köger,
Schatzmeister des Centralcommittees.

33

**BRADEN HOUSE.**

**Eine gute Gelegenheit Conföderirtes Geld in wünschenswerthem Eigenthum anzulegen.**

Dieses öffentliche Haus wird am 1. Juli d. J. geschlossen. Die ganze Ausstattung des Barrooms, Küchen- und Schlafzimmergeräthe werden zum Verkauf aus freier Hand bis zum 10. Juli anbeboten, wo dann das Uebrige an Ort und Stelle öffentlich versteigert wird.

Dieses große und bequeme Etablissement wird deßgleichen zum Vermiethen an einen guten und verantwortlichen Pächter unter günstigen Bedingungen angeboten; deßgleichen biete ich meinen Viehstock und meine Farm an dem Clote bei der Colevera zum Verkauf an.

Meine gegenwärtige Stellung zwingt mich alle meine Geschäfte zu schließen, deßhalb ersuche ich Alle, die Forderungen gegen mich haben, ihre Ansprüche anzubringen und Alle, die mir schulden, mir zu zahlen.

San Antonio, 13. Juni 1863.

31 Ed. Braden,

Wer mir Jemand, der auf meinem Lande Steine bricht, trocknes oder grünes Holz, oder Steine wegfährt, oder Lebenszeichen durch Abbarken beschädigt, so zur Anzeige bringt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält $10 Belohnung.

Neu-Braunfels, den 17. Juni 1863.

32 C. L. Krüger.

**Impfen.**

Jeden Dienstag Morgens um 8 Uhr impfe ich in meinem Hause.

Neu-Braunfels, den 17. Juni 1863.

35 Dr. Th. Geiser.

**Die Schutzblattern impft**

32 Dr. W. Remer.


**Amendement zur Constitution.**

Proclamation des Gouverneurs von Texas.

Sintemal in der Constitution vorgesehen ist, daß die Gesetzgebung bei jeder zweijährlichen regelmäßigen Sitzung durch zwei Drittheile der Stimmen in jedem Hause Verbesserungen zur Constitution vorschlagen kann, welche vorgeschlagenen Verbesserungen aber wenigstens 3 Monate vor der allgemeinen Wahl für Repräsentanten der nächsten Legislatur in den Zeitungen der Staates publicirt und dem Volke zur Beurtheilung vorgelegt werden sollen, daß es ferner Pflicht der berichtenden Beamten dieser allgemeinen Wahl sein soll, über das Amendement abstimmen zu lassen und an den Staatssekretär die Anzahl der Stimmen in berichten, die für und gegen das Amendement besagter Wahl abgegeben worden sind. Und wenn es sich bei diesen Wahlberichten herausstellt, daß eine Mehrheit der Stimmen zu Gunsten des vorgeschlagenen Amendements abgegeben worden ist, und wenn zwei Drittheile eines jeden Hauses der nächsten Legislatur in ihrer regelmäßigen Sitzung das Amendement für welches abgestimmt ist, ratificiren, so soll ger Theil der Constitution des Staates Texas sein; vorausgesetzt, daß genanntes vorgeschlagene Amendement in jeder von den genannten Legislatursitzungen in jedem Hause an drei verschiedenen Tagen vorgelesen wurde und Abstimmung über dasselbe mit Ja und Nein stattfand, und ferner vorgesehen, daß diese Regel der Abstimmung in keinem der beiden Häuser suspendirt werden kann.

Und da die 9. Legislatur in ihrer regelmäßigen zweijährlichen Sitzung durch eine Stimmenmehrheit von zwei Drittheilen und in der Weise, wie von der Constitution vorgeschrieben ist, einen Gesammtbeschluß angenommen hat, eine Verbesserung der Constitution vorzuschlagen, welcher am 11. Dec. 1861 von dem Gouverneur genehmigt wurde und welcher lautete: sei es beschlossen durch die Legislatur des Staates Texas, daß die 3. Section des 10. Artikels der Constitution des Staats soll so verbessert werden, daß er lautet:

Sect. 3. Alle [illegible] der öffentlichen Schulen der verschiedenen Counties im Staate geschenkt wurden, oder später geschenkt werden, können in jedem County welches solche Ländereien eignet durch die County Court oder durch Tribunale, welche ihre Jurisdiction ausüben, in Folge einer Stimmenmehrheit der gesetzlich Stimmfähigen dieses Counties und nach solchen Verordnungen, wie die Legislatur sie von Zeit zu Zeit vorschreiben mag, verkauft werden, vorgesehen: daß der Erlös eines solchen Verkaufs als ein ständiger Schulfond für die betreffenden Counties angelegt werden soll.

Deßwegen nun erlasse ich F. R. Lubbock Gouverneur des Staates Texas diese meine Proclamation und ermahne die Editoren und Herausgeber aller öffentlichen Blätter dieselbe in ihren Blättern zu publiciren bis zum 1. August d. J. zu dem Zwecke, daß das Volk von der Art des vorgeschlagenen Amendements unterrichtet werde und überlege, ob es für oder gegen dasselbe stimmen will.

Und ich ermahne ferner die Oberrichter aller Counties des Staates Stimmplätze an den verschiedenen Bezirken, am 1. Montag im August d. J. zu eröffnen für die allgemeine Wahl für Repräsentanten der Legislatur und daß die Namen aller Stimmgeber, die für, oder gegen das Amendement gestimmt haben in die Polbücher eingetragen werden, die zu diesem Zwecke vorhanden sind und daß der Oberrichter ungesäumt nachher seinen Bericht über die Anzahl der Stimmen mache, die für oder gegen das Amendement abgegeben worden sind.

Geschehen in der Stadt Austin diesen 4. April A. D. 1863.

L. S. F. R. Lubbock Gouverneur.
R. J. Townes Staatsminister.


**Franz Moureau,**

Neu-Braunfels,
Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas. |25–25

Baumwolle, Wolle, Weizen und Korn werden in Zahlung genommen für Waaren und für Forderungen von **J. A. Strachely.**

AR — Pferde- u. Mule-Brand
CB — Vieh-Brand.
Mark: das linke Ohr zweimal geschlitzt.
14 G. Appmann, Demijohn Bend.

AF — Viehbrand von Friedrich Förster, 7 Meilen von Neu-Braunfels, an der Friedrichsburger Route.
Auf der linken Hüfte. — Mark:
3

GP

Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite
Ohrenmark: Beide Spitzen abgeschnitten.
24 Georg Pfeuffer.


32